

Feuilleton

Gebendet

asz

asz. Der 1954 geborene Zürcher Uwe Wittwer verfolgt seit Jahren ungeachtet der wechselnden Modeströmungen verschiedener Kunstformen seinen künstlerischen Weg. Wittwer malt figurativ. Und auch wenn er in jüngster Zeit erfolgreich mit Tintenstrahldrucken und Videofilmen experimentiert, ist die Basis seines Schaffens doch die gegenständliche Malerei, die Auseinandersetzung mit dem Prozess des Abbildens. Durch Bewegung verwischte Landschaften, auf Licht-Schatten-Spiel reduzierte Stadtansichten, Negativbilder nächtlicher Szenerien oder amerikanische GI in Vietnam als verschwommene Schemen wie auf einem unscharfen Film - Wittwers Sujets zwingen nicht bloss durch ihre Oberflächen zum zweiten, genaueren Hinschauen. Selbst seine frühen, scheinbar einfachen Arbeiten - etwa die überdimensionierten Tapetenmuster mit Kriegsschiffen statt Blumen - enthalten verborgene Geschichten, die nachhallen und einen ins Sinnieren geraten lassen. Das Kunstmuseum Solothurn erlaubt nun mit der grossangelegten Retrospektive über die letzten fünfzehn Jahre von Uwe Wittwers Schaffen einen ausgedehnten nachdenklichen Bummel durch die Bildwelten des Künstlers. Von seinen frühen Aquarellen über die Bearbeitung von Stillleben und Landschaften holländischer Meister bis zu der neuesten Serie kleinformatiger Ink-Jet-Prints «Monsun», die auf Schnappschüssen von Soldaten im Vietnamkrieg basiert, verwandelt Wittwer fotografische Vorlagen in geheimnisvolle Bilder von suggestiver Schönheit. Er variiert und reflektiert Malerei durch ihre alten Meister, wie dies seit Jahrhunderten zum Handwerk gehört - ebenso wichtige Grundlagen sind ihm dabei aber auch private fotografische Dokumente von Unbekannten. Dabei treibt Uwe Wittwer seine «Bildbefragungen» mit Hilfe von Computer und Tintenstrahldrucker immer weiter über die «Peinture» hinaus. Er geht zunehmend weg vom Gegenständlichen, hin zur abstrakten Komposition. Die Sinnlichkeit seiner Bilder aber bleibt.

Uwe Wittwer: Gebendet. Werke 1990 bis 2005. Kunstmuseum Solothurn. Bis 1. August. Katalog Fr. 49.-.